

- 14.30 – 16.00 **Fünftes Panel: Diskriminierung und Gleichstellung im Wirtschafts- und Arbeitsleben – aktuelle Fragen**
- ▶ *Dr. Daniela Bankier* (Generaldirektion Justiz, EU-Kommission)
 - ▶ *Dr. Regine Winter* (Richterin am Bundesarbeitsgericht)
 - ▶ *Prof. Dr. Jens M. Schubert* (Leiter der Rechtsabteilung, ver.di)
 - ▶ *Roland Wolf* (Geschäftsführer, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände)
 - ▶ *Prof. Dr. Gregor Thüsing* (Institut für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit, Universität Bonn)
- Moderator: *Bernhard Töpfer* (Journalist)

Schlusswort *Staatssekretär Stefan Kapferer*

Veranstalter/Veranstaltungsort

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
 Scharnhorststraße 34–37, 10115 Berlin
 Zugang über die Invalidenstraße 48
 Telefon: +49 30 86150 | Telefax: +49 30 186157010
 E-Mail: europakonferenz@bmwi-veranstaltungen.de

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Online-System des BMWi. Rufen Sie hierfür bitte die Internetseite <http://www.bmwi-veranstaltungen.de/europakonferenz> auf. Der Einlass kann nur mit der Anmeldebestätigung und einem gültigen Ausweisdokument erfolgen.

Hotel

Im Rahmen der Veranstaltung sind für Sie Zimmerkontingente vom 14. bis 15.11.2011 zu den folgenden Konditionen auf Selbstzahlerbasis reserviert*:

Ramada
 Chausseestraße 118–120, 10115 Berlin,
 Telefon: +49 30 278755-0
 Zimmereinheit: 79,00 € pro Nacht

Mercure Hotel Berlin City
 Invalidenstraße 38, 10115 Berlin
 Telefon: +49) 30 30826-0
 Zimmereinheit: 79,00 € pro Nacht

Maritim Hotels proArte Hotel Berlin
 Friedrichstraße 151, 10117 Berlin
 Telefon: +49 30 2065-0
 Zimmereinheit: 89,00 € pro Nacht

Für Hotelbuchungen im Rahmen der oben genannten Konditionen melden Sie sich bitte unter Angabe des Stichwortes „Europarechtskonferenz“ aufgrund begrenzter Kontingente schnellstmöglich bei Ihrem bevorzugten Hotel.

* alle Angaben ohne Gewähr

Anfahrtsskizze



Die freiheitliche Grundordnung der Europäischen Union

Einladung

14. und 15. November 2011, Berlin





Zur Konferenz „Die freiheitliche Grundordnung der Europäischen Union“ am 14. und 15. November 2011 im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin lade ich Sie herzlich ein.

In einer Zeit verbreiteter Ungewissheit und europapolitischer Turbulenzen ist diese Konferenz ein klares Bekenntnis zu gemeinsamen ordnungspolitischen

Werten und weiteren Fortschritten bei der europäischen Integration. Die europäische Einigung hat gerade uns Deutschen in den letzten Jahren hohes Wachstum, stabile Beschäftigungsperspektiven und neue Freiheiten gebracht. In diesem Prozess kommt den europäischen Grundrechten und den Grundfreiheiten nach meiner festen Überzeugung weiterhin eine zentrale Rolle zu.

Als „Kompetenzzentrum Europarecht“ der Bundesregierung bündelt das Bundeswirtschaftsministerium die entsprechende europarechtliche Expertise mit der Beratung der Ministerien und der Vertretung der Bundesrepublik Deutschland vor den Gerichten der Europäischen Union. Der Schutz der Freiheit des Einzelnen – auch in seiner Rolle als Wirtschaftsteilnehmer – ist dabei ein zentrales Anliegen, ebenso wie eine Politik der offenen Märkte, des freien Wettbewerbs und transparenter Vergabeverfahren.

Gemeinsam mit unseren hochkarätigen Referentinnen und Referenten, darunter dem Präsidenten des Gerichtshofs der Europäischen Union, Herrn Prof. Dr. Vassilios Skouris, möchten wir mit Ihnen über dieses europäische Wertefundament und seine Auswirkungen auf unser Arbeits-, Wirtschafts- und Privatleben diskutieren.

Lassen Sie uns miteinander ins Gespräch kommen über die Auslegung des Europarechts und die gemeinsamen europäischen Perspektiven. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme.

Ihr

Dr. Philipp Rösler
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

Programm Montag, 14. November 2011

Tagesthema: **Grundrechte und Grundfreiheiten**

ab 12.30 **Registrierung und Einlasskontrolle**

14.00 **Begrüßung** durch Bundesminister
Dr. Philipp Rösler

14.20 – 16.00 **Erstes Panel: Grundrechte und Grundfreiheiten: Eckpfeiler des europäischen Freiheitsschutzes**

- ▶ *Prof. Dr. Dres. h.c. Vassilios Skouris* (Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union – EuGH)
- ▶ *Prof. Dr. Peter M. Huber* (Richter des Bundesverfassungsgerichts – BVerfG)
- ▶ *Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier* (Präsident des BVerfG a.D.)
- ▶ *Prof. Dr. Dr. Juliane Kokott* (Generalanwältin am EuGH)

Moderator: *Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Schwarze* (Direktor des Europa-Instituts Freiburg e. V.)

16.00 – 16.45 **Kaffeepause**

16.45 – 18.30 **Zweites Panel: Fortentwicklung des europäischen Grundrechtsschutzes für Bürger und Unternehmen**

- ▶ *Prof. Dr. Thomas von Danwitz* (Richter am EuGH)
- ▶ *Prof. Dr. Christoph Grabenwarter* (Richter des Österreichischen Verfassungsgerichtshofs)
- ▶ *Prof. Dr. Andreas L. Paulus* (Richter des BVerfG)
- ▶ *Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice* (Humboldt-Universität zu Berlin)
- ▶ *Ben Smulders* (Juristischer Dienst, EU-Kommission)

Moderator: *Dr. h.c. Norbert P. Engel* (Verleger Europäische Grundrechte Zeitschrift)

Im Anschluss Buffet-Empfang im Vestibül auf Einladung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Programm Dienstag, 15. November 2011

Tagesthema: **Die Freiheit des Einzelnen in Wirtschaft und Wettbewerb**

ab 8.30 **Ankunft** der Teilnehmer (ggf. noch Registrierung)

9.30 – 11.00 **Drittes Panel: Grundrechtsschutz und Wettbewerb in Europa**

- ▶ *Alfred Dittrich* (Richter am Gericht der Europäischen Union)
- ▶ *Dr. Bernd Langeheine* (Generaldirektion Wettbewerb, EU-Kommission)
- ▶ *Andreas Mundt* (Präsident des Bundeskartellamtes)
- ▶ *Prof. Dr. Christoph Brömmelmeyer* (fireu – Frankfurter Institut für das Recht der Europäischen Union, Europa-Universität Viadrina)
- ▶ *Prof. Dr. Karl Hofstetter* (Schindler Holding AG)

Moderator: *Prof. Dr. Thomas Lübbig* (Rechtsanwalt)

11.00 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 13.00 **Viertes Panel: Wie viel Europa braucht das Vergaberecht?**

- ▶ *Prof. Dr. Meinrad Dreher* (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz)
- ▶ *Dr. Ute Jasper* (Rechtsanwältin)
- ▶ *Norbert Portz* (Rechtsanwalt, Beigeordneter, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin/Bonn)
- ▶ *Dr. Klaus Wiedner* (Generaldirektion Binnenmarkt und Dienstleistungen, EU-Kommission)
- ▶ *Prof. Dr. Stephan Wernicke* (Deutscher Industrie- und Handelskammertag – DIHK)

Moderatorin: *Heide Rühle* (Mitglied des Europäischen Parlaments)

13.00 – 14.30 Mittagessen

Konferenz

Die Freiheit des Einzelnen in Wirtschaft und Wettbewerb

Viertes Panel: Wie viel Europa braucht das Vergaberecht?

Impulsreferat Dr. Ute Jasper

Thesen:

1 Die Verdienste

- Das Vergaberecht brauchte und braucht Europa.
- Europa hat mit dem bieterschützenden Vergaberecht erst für funktionierende Märkte bei öffentlichen Aufträgen gesorgt.
- Das Vergaberecht - das heißt der Gemeinsame Markt für öffentliche Aufträge - würde ohne Europa nicht funktionieren, nicht einmal existieren.

2 Die Schwächen

- Doch seit einigen Jahren droht der Segen zum Fluch zu werden.
- Die Gefahr: Die Komplexität und die ständige Flut der neuen Vorschriften erstickt die klaren Regeln für Transparenz, Diskriminierungsfreiheit und Bieterschutz.
- Die Praxis: Die öffentlichen Auftraggeber beherrschen ihre eigenen Regeln nicht mehr; sie können sie oft nicht ohne externe Hilfe anwenden.
- Die Konsequenz: Die Akzeptanz schwindet, die Wirtschaftlichkeit der öffentlichen Beschaffung sinkt. Gleichzeitig entsteht der Eindruck, dass Europa mit hektischer Aktivität versucht, die Erosion zu stoppen.

3 Ein Vorschlag

- Weniger ist mehr!
- Das Vergaberecht braucht Europa ... aber nicht so viel, nicht so kleinteilig und nicht so hyperaktiv.
- Konkret:
 - Dienstleistungskonzession:
 - Leitfaden genügt
 - Bekanntmachung
 - transparentes, diskriminierungsfreies Verfahren
 - Rechtsschutz
 - Green Procurement
 - keine neuen Regeln
 - Standards wie „blauer Engel“
 - im Übrigen entscheidet, wer das Geld ausgibt
 - Soziale Kriterien
 - keine neuen Vorschriften
 - Minderheitenschutz, Tariftreue etc. transparent außerhalb des Vergaberechts regeln

Düsseldorf, den 21. Oktober 2011
gez. Dr. Ute Jasper